

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Südstadt**

Betreff: **Retour Gebrauchtwaren und Dienstleistungen; Finanzierung und Perspektiven**

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Die Verwaltung hat mit der Bruderhaus Diakonie mehrere Gespräche geführt, um die Perspektiven und Finanzierung des Angebots „Retour Gebrauchtwaren und Dienstleistungen“ zu klären und abzusichern. An den Gesprächen waren auch der Landkreis und das Job Center beteiligt. Anlass der Gespräche war die Beendigung der ESF-Förderung, die das Projekt bislang gesichert hatte. Die Bruderhaus Diakonie hatte daraufhin beim Landkreis eine Förderung in Höhe von 70.000 € beantragt. Laut Kreistagsbeschluss fördert der Landkreis mit 30.000 € jährlich, es fehlen also 40.000 €, um die Finanzierungslücke zu schließen.

In den Gesprächen wurde Transparenz über die Finanzierungsstruktur des Angebots erzielt. Es wurde ausgelotet, welchen Beitrag der Träger selbst, das Job Center, der Landkreis und die Stadt zu einer Konsolidierung der Finanzen leisten können. Ein Thema war dabei auch die Weiterentwicklung und Innovation der Angebote und Dienstleistungen von Retour, wie z.B. durch Online-Vermittlungen und Verkäufe von Gebrauchtwaren, durch Upcycling-Projekte und Reparaturdienste. In den Gesprächen wurde angeregt, dass der Träger durch neue Kooperationen, durch Einbezug neuer Zielgruppen, z.B. Jugendliche und Student_innen, durch Maßnahmen im Bereich Klimaschutz ggf. eine mögliche Erschließung von Projektfördermitteln auslotet. Ein weiteres Thema war der betriebswirtschaftliche Vergleich mit anderen Beschäftigungsträgern.

Aus Sicht der Verwaltung, des Landkreises und des Job Centers ist Retour ein wichtiges Beschäftigungsangebot für langzeitarbeitslose Menschen. Rund 30 Langzeitarbeitslose werden dort jährlich gefördert und trainiert, um die Teilhabe am Arbeitsleben wieder zu ermöglichen. Zudem leistet Retour mit dem Angebot an Gebrauchtwaren und -möbeln einen Beitrag zur Daseinsvorsorge für Men-

schen mit geringem Einkommen. Der Flohmarktladen im Loretto-Viertel wird rege genutzt und kommt der Südstadt zugute. 2019 nutzten rund 12.000 Kund_innen das Angebot, rund 20.000 Artikel kamen in neue Hände und fanden Wiederverwertung, anstatt weggeworfen zu werden. 2020 ging der Umsatz coronabedingt etwas zurück.

Alle Beteiligten haben gemeinsam folgenden Finanzierungsvorschlag abgestimmt:

Bestehende Förderung Landkreis	30.000
ESF-Mittel (Synergieeffekte durch neues Projekt der BHD)	5.000
Steigerungen Erlöse/ Beiträge des Job Centers	5.000
Spenden und Eigenmittel der BHD	12.000
zusätzliche Förderung Landkreis für Betreuungsaufwand	6.000
Förderung durch die Stadt Tübingen (Lorettoladen)	12.000
Summe	70.000

Die Verwaltung wird einen Regelzuschuss in Höhe von 12.000 € in den Haushalt 2022 einstellen. Eine ergänzende Förderung zum Landkreis ist aus Sicht der Verwaltung angemessen, da der Flohmarktladen eine sozialräumliche Ausrichtung auf die Innenstadt und Südstadt hat und weil neben der Arbeitsintegration auch Aspekte der Daseinsvorsorge und des Klimaschutzes betroffen sind. In 2021 wird ein Zuschuss in Höhe von 5.000 € aus dem Projekttopf/ Notfonds für soziale Vereine gewährt.

Über den Zuschuss 2022 entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen. Der Antrag der Bruderhaus Diakonie wird der allgemeinen Zuschussvorlage als Anlage beigelegt.